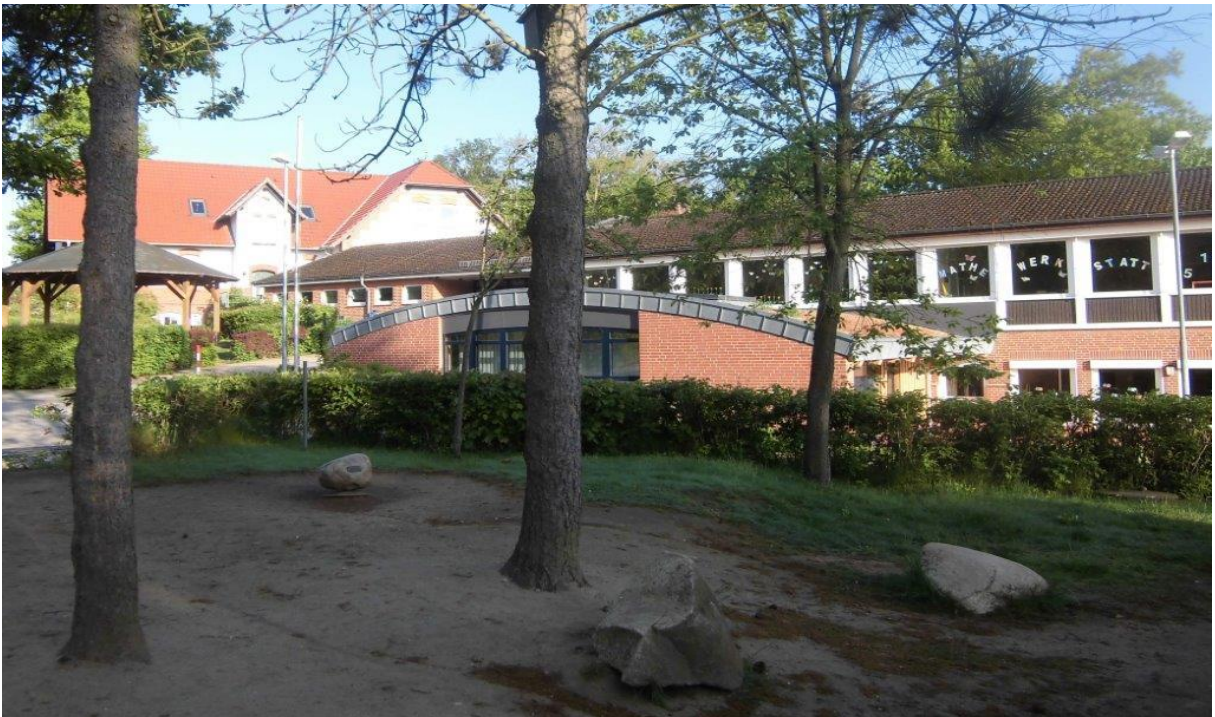




Schulprofil



Evaluierte Fassung vom 02.06.2022

Gliederung

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Leitziele..... | 4 |
| 3. Unsere Schule | 5 |
| 3.1 Geschichte der Schule..... | 5 |
| 3.2 Rund um die Schule..... | 7 |
| 4. Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit | 9 |
| 4.1 Soziales Lernen | 9 |
| 4.2 Fördern und Fordern..... | 10 |
| 4.3 Digitales Lernen | 12 |
| 5. Ausblick | 15 |

1. Einleitung

Die Grundschule Müssen ist eine kleine Schule im ländlichen Bereich des Kreises Herzogtum Lauenburg. Zum Schulverband gehören die Gemeinden Schulendorf, Sahms, Groß Pampau und Müssen.

Die Schülerinnen und Schüler werden nach ihrem Können, ihren Neigungen und ihren Begabungen gefordert und gefördert.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit liegen in den Bereichen

- Soziales Lernen
- Digitales Lernen
- Fördern und Fordern

Im vorliegenden Schulprogramm werden diese Schwerpunkte beschrieben sowie durch folgende Konzepte näher erläutert:

- Konzept für die Schulsozialarbeit
- Konzept zur schulischen Erziehungshilfe

Auf der Homepage www.grundschule-muessen.lernnetz.de präsentieren wir unsere Grundschule mit Texten und Bildern.

Dort findet man auch zeitnahe Informationen über aktuelle Ereignisse und Termine.

2. Leitziele



- Wir sind ein Haus des gemeinsamen Lebens, Lernens und Lehrens, in dem sich alle wohlfühlen.
- Wir sind höflich und verletzen niemanden mit Worten oder Taten. Alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern verpflichten sich zur Einhaltung der Schulregeln. (s. Anlage)
- Wir gestalten eine bewegungsfreudige, gesundheitsbewusste und klimafreundliche Schule.
- Das Vermitteln von Basiskompetenzen und Grundfertigkeiten ist uns wichtig.
- Lernen mit digitalen Medien ist ein fester Bestandteil des Unterrichts in allen Klassen.
- Wir legen Wert auf ein aktives Schulleben mit einer Öffnung der Schule nach außen.

3. Unsere Schule

3.1 Geschichte der Schule

Im Jahr **1902** weihte die Gemeinde Müssen die Volksschule mit einem Klassenraum und einer Schulleiterwohnung ein.

1958 renovierte man das Schulgebäude und baute es **1960** so um, dass ein dritter Klassenraum entstand. Der Sportplatz wurde planiert und die Kieskuhle ausgebaggert, so dass die Schule nun auf einem Berg stand.

Am **8.4.1964** weihte man das neue Schulgebäude mit drei Klassenräumen und verschiedenen Funktionsräumen ein. Das alte Schulgebäude beherbergte auch weiterhin Schulklassen.

1965 wurde der Schulverband Müssen gegründet, zu dem Groß Pampau, Sahms, Schulendorf und Müssen gehören.

Am **1.1.1967** gründeten Eltern den Schulverein.

Im Februar **1978** konnte die Einweihung der Sporthalle gefeiert werden.

1994 wurde die Hauptschule aufgelöst.

Im **Mai 2001** wurde der Schulanbau mit zwei neuen Klassenräumen, einem Lehrerzimmer, zwei Nebenräumen und einer größeren Pausenhalle eingeweiht. **2004/2005** wurde die „Alte Schule“ aufwändig saniert und von der Gemeinde zum „Haus der Generationen“ umgebaut.

Von **2002 bis 2007** gab es die „Betreute Grundschule“, die zeitweise in der „Alten Schule“ untergebracht war.

Seit dem **Schuljahr 2007/2008** ist die Grundschule auch **Offene Ganztagschule**.

2003 wurde der Schulhof mit Hilfe der Elternschaft, des Schulträgers, des Kollegiums, der Schülerinnen und Schüler und Sponsoren umfassend umgestaltet und kindgerecht angelegt.

Von **2008 bis 2017** wurde die Schule mehrmals als **Zukunftsschule** ausgezeichnet, u.a. für die Einrichtung eines Naturlehrpfades und einer Mathewerkstatt.

Seit **2010** ist die Schule **Referenzschule** für den Offenen Ganztag.

Seit **2007** arbeiten Lehrkräfte unserer Schule aktiv am **SINUS-Set** mit.

2012 wurde die Grundschule Müssen offiziell als **SINUS-Schule** ausgezeichnet. (SINUS - Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts)

2013 wurde der **Naturkunderaum** eingeweiht.

2015 wurde die Schule als Modellschule für das „Lernen mit digitalen Medien“ ausgezeichnet.

2017 wurde die Schule erweitert um eine **Mensa sowie vier Klassenräume**. Einweihung war im Dezember 2017.

Zum Schuljahr 2018/19 wurde die Schule **Modellschule für Niederdeutsch**.

Anfang 2022 erhielt der Altbau der Schule ein neues Dach.



Bild der Schule von 1964

3.2 Rund um die Schule

- **Schulteam**

Zu unserem Schulteam gehören 11 Lehrkräfte und die Schulleiterin, einige Vertretungslehrkräfte, eine Förderschullehrkraft, eine Sekretärin, ein Hausmeister, eine Schulsozial-arbeiterin/OGTS-Leiterin, zwei Schulassistentinnen, zwei „BUFDIS“ sowie ca. 15 Mitarbeiter/-innen der OGTS.

- **Schüler/-innen**

Die Grundschule Müssen besuchen zurzeit 173 Schülerinnen und Schüler (Stand Februar 2022). Diese kommen nicht nur aus den Gemeinden des Schulverbandes Müssen, sondern sind auch Gastschüler/-innen aus den Nachbargemeinden.

Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es eine Kapazitätsbegrenzung bezüglich der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern.

Die Angebote der OGTS nehmen ca. 80 % der Kinder wahr.

- **Unterrichts- und Betreuungszeiten**

Der Unterricht beginnt, je nach Stundenplan, mit der ersten Stunde um 7.30 Uhr bzw. mit der zweiten Stunde um 8.15 Uhr. Unterrichtsschluss ist um 12.05 Uhr bzw. um 13.00 Uhr.

| Zeit | | |
|--|-------------------|---|
| 07.00 - 08.15 Uhr | OGTS | |
| | Unterrichtsstunde | Pausenzeiten |
| 07.30 - 08.15 Uhr | 1. | |
| 08.15 - 09.00 Uhr | 2. | |
| 09.00 - 09.15 Uhr 09.15 - 09.30 Uhr | | 15 Minuten „Draußenpause“ 15 Minuten Frühstückspause |
| 09.30 - 10.15 Uhr | 3. | |
| 10.15 - 11.00 Uhr | 4. | |
| 11.00 - 11.15 Uhr | | 15 Minuten „Draußenpause“ |
| 11.15 - 12.00 Uhr | 5. | |
| 12.00 - 12.15 | | 15 Minuten „Draußenpause“ |
| 12.15 - 13.00 Uhr | 6. | |
| 12.00 - 16.00 Uhr Montag - Freitag | OGTS | |

- **Offene Ganztagschule**

Die OGTS bietet die Möglichkeit, die Kinder vor und nach dem Unterricht zu betreuen (s. Tabelle).

Nach dem Unterricht gibt es in der Mensa einen Mittagstisch, anschließend Hausaufgabenbetreuung sowie ein reichhaltiges Kursangebot.

Die OGTS bietet zusätzlich Ferienbetreuungen an.

- **Räumliche und sachliche Ausstattung**

Die Schule verfügt über acht Klassenräume. In jedem Klassenraum sowie in den Gruppenräumen befindet sich eine interaktive Tafel mit Dokumentenkamera sowie ein Lehrer-PC mit Internetzugang. Außerdem stehen uns vier mobile Ipad-Trolleys mit je 20 Ipad's zur Verfügung.

Als Gruppenräume werden die Mathematik- und Deutschwerkstatt genutzt.

- **Schulgelände**

Auf dem weitläufigen Schulgelände befinden sich ein Pavillon, ein großes Klettergerüst, ein Spielhaus, eine Sandkiste, verschiedene Schaukeln, Reckstangen, Tischtennisplatten, beispielbare Kunstwerke aus Findlingen, ein Bauwagen mit Spielgeräten und ein Container mit verschiedenen Fahrzeugen zum Ausleihen sowie Ballspielzonen auf dem Sportplatz.

- **Eltern/Schulverein**

Da wir eine kleine Schule sind, hat die Zusammenarbeit und Mitarbeit der Eltern für das lebendige Schulleben eine besondere Bedeutung. Um verschiedene Schulveranstaltungen durchführen zu können, gibt es aktive Unterstützung durch den Schulverein sowie durch einzelne Eltern.

Der Schulverein ist ein gemeinnütziger Förderverein, der die Grundschule auch finanziell unterstützt, um besondere Anschaffungen und Veranstaltungen zu ermöglichen.



- **„Bildung kommt ins Gleichgewicht“**

In allen Klassenstufen werden täglich Übungen zum Gleichgewicht durchgeführt - nach dem Programm „Bildung kommt ins Gleichgewicht“.

Bewegung und Lernen gehören unbedingt zusammen. Dabei verhilft uns ein geschultes Gleichgewicht zu konzentrierterem und erfolgreicherem Lernen. Diese Erkenntnis bildet die Grundlage für unsere täglichen Bewegungszeiten nach dem o.a. Programm.

4. Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

4.1 Soziales Lernen

Zur Stärkung unseres Sozialklimas gilt an unserer Grundschule folgende Werteordnung für den friedlichen Umgang miteinander:

Wir sind höflich.

Wir verletzen niemanden mit Worten oder Taten.

Im schulischen und außerschulischen Rahmen sind wir stets um ein soziales und faires Miteinander bemüht. Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Schulregeln im Klassenverband besprochen und gefestigt. Beim Sozialtraining in allen Klassen lernen die Kinder, Konflikte mit anderen selbstständig und friedlich zu lösen.

Auch im Klassenrat (alle Kinder der Klasse) können Konflikte besprochen werden, z.B. mittels Briefen aus dem Kummerkasten. Zur Förderung der Schulgemeinschaft beraten sich die jeweiligen Klassensprecherinnen/Klassensprecher regelmäßig über aktuelle Themen (SV-Sitzungen).

In der Konfliktlotsen-AG erhalten die Schülerinnen und Schüler in der dritten Klassenstufe eine Ausbildung zum Konfliktlotsen. Die Konfliktlotsen helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, ihre Streitigkeiten friedlich zu klären.

So gibt die Schülermediation den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, zweiseitige Streitigkeiten eigenverantwortlich und selbstständig zu lösen.
(> Konzept zur schulischen Erziehungshilfe)



Das Miteinander bei besonderen Veranstaltungen, wie bei Schulausflügen, Klassenfahrten, Theaterbesuchen oder bei Lauftagen trägt weiterhin zum sozialen Lernen bei. Diese Aktivitäten stärken die Motivation für die Mitgestaltung des Schulalltags sowie die Identifikation mit der eigenen Schule. Beispiele hierzu werden auf der Homepage vorgestellt.

Unsere Schulsozialarbeit richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, um bei Fragen, Sorgen und Problemen rund um die Schule zu unterstützen, zu helfen, zu vermitteln und zu beraten.

4.2 Fördern und Fordern

Aufgabe der Grundschule ist es, die Kinder dort „abzuholen“, wo sie in ihrer Sozial- und Lernentwicklung stehen, um sie ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern.

Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang der persönliche Bezug zwischen Kind und Lehrkraft sowie der Austausch zwischen den Eltern des Kindes und der Schule. Die Gespräche werden häufig genutzt, um Vereinbarungen zwischen Elternhaus, Schule und Kind zu treffen, z.B. auch in Form von Lernplänen.

Bei Lernschwierigkeiten besteht zudem die Möglichkeit, die Förderlehrkraft in die Gespräche einzubeziehen. In diesen Austausch von Informationen werden ggf. weitere Institutionen zur Unterstützung eingebunden.

Zudem findet pro Halbjahr ein Elternsprechtag statt, bei dem die Eltern Gelegenheit bekommen, mit der Klassenlehrkraft und mit den Fachlehrkräften zu sprechen. Darüber hinaus besteht bei Bedarf jederzeit die Möglichkeit, weitere Gesprächstermine mit den Lehrkräften unserer Schule zu vereinbaren.

Binnendifferenzierung im Unterricht

Da Kinder individuell lernen, ist es wichtig, ihnen dies auch im Unterricht zu ermöglichen. Der Unterrichtsstoff wird so aufbereitet, dass diese Unterschiede ihre Berücksichtigung finden. Das Arbeitsmaterial wird entsprechend differenziert angeboten, damit für schnell und langsam arbeitende/lernende Kinder die Freude am Lernen erhalten bleibt.

Dies führt zu offenen Arbeits- und Unterrichtsformen, die bei entsprechenden Rahmenbedingungen im Unterricht angeboten werden können:

- Arbeitspläne
- Freiarbeit
- Lernen an Stationen
- individuell abgesprochene Hausaufgaben

Zeigen die Beobachtungen bzw. die Lernstandserhebungen in den einzelnen Fächern, dass die Grundanforderungen der Schülerin/ des Schülers erheblich unter dem Niveau der entsprechenden Lerngruppe liegen, werden folgende Fördermaßnahmen ergriffen:

- individuelle Förderung im Rahmen des Unterrichts
- Förderunterricht
- Doppelbesetzung
- Unterstützung durch die Schulassistenz
- Unterstützung durch die Förderschullehrkraft

Differenzierungsangebote für leistungsstarke Schülerinnen/Schüler

Neben der Binnendifferenzierung bieten wir je nach Leistungsvermögen folgende Differenzierungsangebote an:

- Müssener-Leseclub
- Ausbildung zum Konfliktlotsen
- Arbeitsgemeinschaften
 - Knobel-AG
 - Theater-AG
 - Niederdeutsch-AG
- Teilnahme an Wettbewerben
 - Lesewettbewerbe (auch in niederdeutsch)
 - Mathematik-Wettbewerbe
 - Informatik-Wettbewerb
 - Sport-Wettbewerbe



Diese Differenzierungsangebote hängen in den einzelnen Schuljahren von der Unterrichtsversorgung und der stundenplantechnischen Machbarkeit ab.

Unterstützende Maßnahmen des Förderzentrums

Um die Kinder mit besonderem Förderbedarf zu unterstützen, arbeiten wir mit dem Förderzentrum der Grundschule Büchen zusammen.

Jeder ersten und zweiten Klasse stehen grundsätzlich 2 Stunden Präventionsarbeit durch eine Förderschulkollegin zu. Diese erfolgt hauptsächlich im Mathematik- und Deutschunterricht. Die Präventionsstunden finden sowohl im Klassenverband als auch in der Einzel- oder Gruppensituation statt.

In den ersten Schulwochen werden diese Stunden zur Hospitation und Diagnose genutzt. Im Anschluss werden in dieser Zeit einzelne Kinder gefördert, die beim Leselehrgang oder in Mathematik besondere Unterstützung benötigen.

Die Art und Dauer der Förderung kann variieren.

Kinder mit förmlich anerkanntem Förderbedarf erhalten von einer Förderschullehrkraft einen Förderplan, der gemeinsam (Lehrkräfte aus der Grundschule und Förderschule, Eltern, Kind) umgesetzt wird.

4.3 Digitales Lernen

Technische Ausstattung

- Glasfaseranschluss über lokalen Anbieter
- Netzwerkschrank
- WLAN Netz in allen Klassenräumen
- in allen 8 Klassenräumen sowie in den beiden Gruppenräumen je ein Lehrer-PC, eine interaktive Tafel (Activboard oder Paneltouch), eine Dokumentenkamera und ein Apple-TV
- 4 Trolleys mit je 20 Ipad
- im Lehrerzimmer 2 PC's, 1 Laptop, 1 Beamer, 1 digitale Tafel, 1 Dokumentenkamera, 1 Apple TV
- Ipad und Surface für jede Lehrkraft



Pädagogische Zielsetzung

Die Ziele orientieren sich an im KMK-Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ enthaltenen Kompetenzbereichen, wie z. B.

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Schützen und sicher Agieren

Ziel ist es danach, dass alle Kinder bis zum Abschluss der Klassenstufe 4 die oben genannten Kompetenzen erwerben. Die Vermittlung soll dabei nicht nur in einem separaten Fach, sondern vorrangig eingebettet in die einzelnen Fächer erfolgen. Somit ist es wichtig, dass die erforderlichen digitalen Medien dort verfügbar sind, wo Unterricht tatsächlich stattfindet durch die Bereitstellung von mobilen Endgeräten sowie Präsentationsmedien in den Klassenräumen.

Einsatz digitaler Medien

Der Einsatz der digitalen Medien ist im Unterricht und Schulleben unter Berücksichtigung der KMK-Strategie „Bildung in einer digitalen Welt“ verankert.

Die Schülerinnen und Schüler lernen ab der 1. Klasse im Unterricht regelmäßig in verschiedenen Fächern mit digitalen Medien. Die Kinder lernen im eigenen Tempo und erhalten direkte Rückmeldung. So können die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden und motiviert selbstständig lernen.

In der 3. und 4. Klasse werden digitale Medien selbst zum Unterrichtsgegenstand. In einer zusätzlichen Medienstunde lernen die Kinder Möglichkeiten und Gefahren des Internets kennen und machen erste Erfahrungen mit dem Programmieren.

... als Informationsmittel

SuS* lernen mit Ipad, Kindersuchmaschinen (FragFinn, Blinde Kuh) zu nutzen, um sich Informationen zu beschaffen.

... als Kommunikationsmittel

SuS lernen, Informationen weiterzugeben (Antolin).
Sie lernen Onlineplattformen kennen.

... als Darstellungsmittel

Lehrkräfte präsentieren Unterrichtsinhalte mithilfe digitaler Tafelbilder (z.B. Flex und Flo Tafelbilder)

SuS lernen den Umgang mit den iPads.

Sie stellen digitale Lernprodukte her (z.B. *Book Creator*, *Stop Motion* Filme) und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse an der interaktiven Tafel über *Apple TV*.

... als Übungsmittel und zum Problemlösen

SuS verwenden altersgerechte Apps (z.B. 1x1, GeoApps, ABC der Tiere) oder Internetprogrammen (z.B. Anton, Antolin) zur Wiederholung und Festigung des Lernstoffes.

Beim Einstieg ins Programmieren (z.B. *Scratch*, *Swift Playgrounds*, *LegoWeDo*) erlernen sie, Probleme zu lösen.

... als Mittel zum Reflektieren

SuS bewerten die Wirkung von Computerspielen.
Sie reflektieren ihre eigene Mediennutzung.

... als Gefahrenquelle

SuS lernen Möglichkeiten und Gefahren des Internets kennen. (Internet-ABC)
Sie lernen, persönliche Daten zu schützen.
Sie reflektieren ihren eigenen Mediengebrauch.

5. Ausblick

Für die Zukunft wünschen wir uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung aller an der Schule beteiligten Personen und Gremien, damit alle Kinder die Chance haben, in ihrer Grundschulzeit für ihren weiteren Lebensweg gefestigt zu werden.

Das aktuelle Schulprogramm ist im Internet auf unserer Homepage www.grundschule-muessen.lernnetz.de veröffentlicht.

Es wird im Schuljahr 23/24 evaluiert.

